

Musische Fantasten

30.09.2020 00:00

Mit dem in Lengwil aufgewachsenen Schlagzeuger Samir Böhringer war ein Lokalmatador zu Gast im Kult-X

Wenn aus einer einfachen Melodie plötzlich eine epische Ballade entsteht, ist nicht selten die Band «Trois Imaginaires» am Werk. Ihr neues Album «Fantastiques» präsentierten die drei Musiker vergangenen Freitag im Kult-X.



◀ 2/2

Pino Zortea (v.l.) am Bass, Samir Böhringer am Schlagzeug und Anatole Buccella an der Gitarre tauchten mit «Trois Imaginaires» das Kult-X in eine fantastische Klangwelt. Bild: ek ▶

Kreuzlingen Geek-Rock oder Manga-Jazz nennen «Trois Imaginaires» selbstironisch ihre Musikrichtung. In bereits bestehende Genres lassen sich die Songs und Improvisationen der drei Musiker auch nur schwerlich packen und so entschieden sie sich als Anspielung auf ihre popkulturellen Wurzeln kurzerhand eigene Stilrichtungen für ihre Werke zu erfinden. Die drei Profimusiker Anatole Buccella an der Gitarre, Pino Zortea am Bass und Samir Böhringer am Schlagzeug sind dabei so überzeugt von ihrem Schaffen, dass sie keine Stützen von Genres brauchen.

Auch am vergangenen Freitagabend verwandelten sie das frisch renovierte Kult-X in eine fantastische Musikwelt. Fern ab von ausgetretenen Pfaden konnten die Zuhörenden neue musikalische Welten erforschen. In vielen der Songs werden dabei Geschichten erzählt, die nach einer Einleitung ganz unterschiedliche Wendungen nehmen können. Mal heiter bis wahnsinnig, mal düster bis digital kitzeln die drei Musiker Töne aus ihren Instrumenten hervor, die mehr mit Fiktion als der Wirklichkeit zu tun haben.

Raum für Improvisationen

Ihre Songs berichten von Episoden aus ihrem Alltag oder spielen einfach nur auf Szenen aus ihren Lieblingsfilmen an. Zwangsläufig wird die Musik dabei so abwechslungsreich und bunt wie das Leben. Mal treibt die Melodie langsam vom Bass getrieben vor sich hin, mal schreddert die Gitarre ohne Unterlass fünf Minuten am Stück. Doch die Güte der Musiker kommt nicht nur durch ihre wahnwitzige Technik zum Vorschein. Noch beeindruckender ist, dass ein Trio allein eine rhythmische Bandbreite ausrollt, als würden mehrere Orchesterregister nebeneinander spielen. In einigen Songs scheint jeder Instrumentalist sein eigenes Süppchen zu kochen und doch fügt sich alles wie durch einen glücklichen Zufall zu einem wunderbaren Gericht zusammen. Gelegentliche euphorische Blicke zwischen den Musikern verraten, dass sie selbst überrascht scheinen von ihrer eigenen Genialität. Dabei kommt auch zum Vorschein, dass den drei ausgebildeten Jazzmusikern die Improvisation immer noch am Herzen liegt.

Thurgauer Förderpreisträger

«Trois Imaginaires» stammen aus Zürich. Mit dem in Lengwil aufgewachsenen Schlagzeuger Samir Böhringer war auch ein Lokalmatador zu Gast im Kult-X. Böhringer hat 2019 den Thurgauer Kulturförderpreis erhalten. Die Mittel nutzt er seither, um seine musikalische Identität zu formen. Seit vier Jahren ist «Trois Imaginaires» dabei eines der Projekte und eine «Herzensangelegenheit» von ihm. Mitten in der Corona-Krise veröffentlichten sie ihr Debut-Album «Fantastiques». Die geplante Release-Tour musste verschoben werden. Die konzertlose Zeit nutzten die Drei jedoch, um in Ruhe üben zu können. Ihren letzten Song des Abends «Shedding» widmeten sie dann auch den unzähligen Stunden, welche sie schon in fensterlosen Proberäumen verbracht haben. Für die Konzertgäste hat sich ihre harte Arbeit bezahlt gemacht.

Von Emil Keller